


Pressegespräch KSK-ES anlässlich StartUp-Gründer-Wettbewerb, Regionalsieger

Esslingen, 14.06.2005

Gründer: Dr. Johannes Moerschner Firma: Ing.-Büro Dr. Johannes Moerschner Adresse: Nobelstr. 15, 70569 Stuttgart Telefon: 0711/3057098 Telefax: 0711/3057099 E-Mail: info@ing-buero-moerschner.de Homepage: http://www.ing-buero-moerschner.de	 ING.-BÜRO Dr. Johannes Moerschner ■ Biomasse-Energiekonzepte ■ Projektentwicklung ■ Machbarkeitsstudien
--	---

Geschäftsidee und Angebot:

Das zum 01.04.2005 gegründete Ingenieurbüro bietet Dienstleistungen rund um die Projektentwicklung von Biomasse-Energieanlagen an. Der Schwerpunkt der Tätigkeit wird dabei im kommunalen Bereich gesehen. Das Unternehmen soll sich als Schnittstelle zwischen potenziellen Projektinitiatoren bzw. Kunden für Biogasanlagen oder größeren Holzfeuerungen und den klassischen Ingenieurbüros etablieren, welche die Projektrealisierung, d.h. das Engineering übernehmen. Als Produkte werden folglich Machbarkeitsstudien, Konzeptstudien, begleitende Projektentwicklung und -coaching bis zur Genehmigungsplanung und Liefer- bzw. Abnahmevertragsgestaltung angeboten.

Als zweites Standbein besonders zu Beginn werden wissenschaftliche Dienstleistungen in thematisch verwandten Forschungsprojekten durchgeführt. Dort bringt der Gründer mehrjährige Erfahrungen als Forschungsprojektleiter ein. Dies kann zudem der weiteren Kontaktaufnahme zum vorgesehenen Kundenkreis dienlich sein.

Bisher durchgeführt: 01.03.2005 Bürostart, eigene Räumlichkeit, Organisation alles Notwendigen (Hardware, Einrichtung usw.) Seit 01.04.05 Angebotsabgaben im Kommunalbereich und für Forschungsteilnahme. Für zwei Aufträge Zusagen, Vertragsabschlüsse noch im Juni erwartet.

Geplant: Information/Ansprache Grüner Gemeinderäte in BW über eigene Kontaktebenen

Organisation Infoveranstaltung im Landtag BW zu Biomasse-Energie für Grüne Gemeinde- und Stadträte

Aufbau einer Notruf-Hotline für Biogasanlagen (Fermenterprobleme) in Baden-Württemberg, Vorbereitungen laufen bereits mit entsprechenden Gremien

Möglichst rasch über erste Projekte zu Referenzen aus der Zielgruppe gelangen (Kommunen)

Zukünftige Entwicklung: Ab nächstem Jahr möglichst 1-2 Mitarbeiter beschäftigen, selber Schwerpunkt Akquisition, Ideenverkauf, in weiterer Zukunft auf bis 5 Mitarbeiter wachsen

Vertriebswege: Persönliche Kontaktaufnahme zu Projektinitiatoren und Entscheidungsträgern in kommunalen Einrichtungen. Es bestehen bereits zahlreiche Netzwerkkontakte auf unterschiedlichsten Ebenen

Zielgruppen: Kommunen, Landwirte, private Auftraggeber, Forschungseinrichtungen

Differenzierung: Der Vorteil der Dienstleistungen besteht in der spezialisierten Projekt-Initialisierung und -vorbereitung bis zum Engineering. Das verspricht Effizienzvorteile, spezifische Erfahrungsvorteile. Das Augenmerk kann verstärkt auf die Identifizierung von "Win-Win-Situationen" für die Betroffenen/Beteiligten gelegt werden und auf eine kompetente Projekt-Vorentwicklung, dabei Ausräumen von Bedenken, Hemmnissen, dann Übergabe an Planungsbüros für das Engineering. Kommunen müssen überdies für ihren Entscheidungsprozess ohnehin Konzeptstudien beauftragen, ein mögliches Teil-Geschäftsfeld für den Gründer. Im kommunalen Bereich sind in den öffentlichen Liegenschaften erhebliche Potenziale zum Einsatz von Biomasse-Energie vorhanden. Oft müssen aber bei der Projektvorbereitung Bedenken und zahlreiche nicht-technische Hemmnisse ausgeräumt werden. An diesen Hindernissen scheitern bislang derartige Projekte allzu oft. Dies zu ändern wird der Gründer zur Unternehmensaufgabe machen.

Zehn Biomasse-Thesen

- Biomasse bietet in Baden-Württemberg erhebliche ungenutzte Potenziale für eine umweltverträgliche, nachhaltige Energieversorgung
- Biomasse ist gespeicherte Energie – leitungs- und zeitunabhängig einsetzbar
- Biomasse-Kraftwerke sind somit grundlastfähig, können also Kernenergie ersetzen
- Biomasse nutzt und fördert innovative Energietechniken
- Biomasse nutzt und fördert regionale Stoff- und Wirtschaftskreisläufe
- Biomasse schafft regionale Arbeitsplätze und unterstützt die regionale Wertschöpfung
- Biomasse hat als Energieträger zahlreiche Anwendungsfelder, besonders auch in öffentlichen Liegenschaften z.B. der Kommunen
- Biomasse-Energie ist wirtschaftlich konkurrenzfähig – wenn geeignete Rahmenbedingungen vorliegen bzw. geschaffen werden können
- Biomasse-Energieerzeugung stinkt nicht – wenn die Regeln der guten fachlichen Praxis eingehalten werden und die Anlagen dem technischen Stand entsprechen!
- **Biomasse-Energiekonzepte: Ein phantasievoller Schlüssel zu mehr kommunaler Energie-Unabhängigkeit und ein effektiver Beitrag zum Umweltschutz**

Der Kundenkreis

Die geplanten Tätigkeitsbereiche und potenziellen Kunden sind in der folgenden Abbildung zusammengefasst:



Abb.: Tätigkeitsbereiche und Kunden-Zielgruppen

Die Potenziale für den Einsatz von Energie aus Biomasse sind gerade im kommunalen Bereich erheblich. Dort liegt ein Schlüssel zum Erfolg. Beträchtliche Investitionen sind in diesem Zusammenhang auch im landwirtschaftlichen wie gewerblichen Bereich zu erwarten.

Der Ansatz

Mit der hier vorgestellten Unternehmensidee wird ein innovatives Dienstleistungskonzept zur Unterstützung bei der Realisierung von zukunftsweisenden Biomasse-Energieprojekten angeboten. Als potenzielle Kunden stehen die Entscheidungsträger im kommunalen Umfeld im Mittelpunkt: Gewerbebetriebe, Landwirte usw. als potenzielle (Wärme-)Energieförderer und teilweise auch Energieverwerter sowie Kommunen insbesondere als Wärmeabnehmer und Interessenten an Entsorgungslösungen. Den Kommunen wird dabei eine Schlüsselfunktion bei der mittelfristigen Entwicklung von Bioenergieprojekten zugeordnet.

Der integrative, problemorientierte Ansatz einer Projekt-Anbahnung besonders im kommunalen Bereich soll die Beteiligten bereits zu einem frühen Zeitpunkt zusammenbringen; Unterstützung und Moderation bei der Meinungsbildung eingeschlossen. Für die Beteiligten muss dabei eine Win-Win-Situation entstehen. Weiter werden den Auftraggebern Unterstützungen u.a. bei der

- Bestandsaufnahme bzw. Situationserfassung (Machbarkeitsstudie)
- Entscheidungsfindung für ein Bioenergie-Konzept
- Planung der Brennstoff/Rohstoff-Versorgungslogistik
- Gestaltung von Brennstoff-Lieferverträgen bzw. Substrat-Abnahmeverträgen
- Entwicklung von Wärmenutzungskonzepten für Biogasanlagen
- Finanzierung oder Entwicklung tragfähiger Contracting-Ansätze (Energie-Lieferverträge) als Alternative zur Eigenfinanzierung

angeboten, einschließlich Unterstützung bei der Suche nach passenden Partnern.

Kooperationspartner

Bei der Projektrealisierung wird mit verschiedenen Planern und Anlagenbauern zusammengearbeitet, u.a. dem Ingenieurbüro Schuler, KEA, Mitgliedern im Fachverband Biogas (Projekt-Vorentwicklung nach HOAI I bis IV und Übergabe an ein Ingenieurbüro / Anlagenbauer für das Engineering) und kleineren Ingenieurbüros. So sollen Synergien bei der Projektinitialisierung erschlossen werden.